

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 45

Artikel: Das schlechte Gewissen
Autor: P.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ganz under Eus Herr Kaderli, wo bezüched Sie Ihren Salami?“

Anmerkung: 's isch mir erscht z'schpaat in Sinn choo daß 's Hundli nüd törf is Schprächzimmer. Bö

Das schlechte Gewissen

Man staune, auch das gibt es noch, obschon man so im großen ganzen wenig Ursache hat, an die Existenz dieser unbequemen Einrichtung ernstlich zu glauben. In der südöstlichsten Ecke unseres Landes wenigstens, dort, wo sich die Füchse und Hasen je nach Lust und Laune deutsch, romanisch oder italienisch gute Nacht sagen können, wurde unstreitbar letzthin der Beweis dafür geleistet.

Es steigt ein Mann ins Postauto, irgendwo hinten in einem verlorenen Erdfleck. Womit nicht gesagt sein will, daß dies etwas abseits vom Bereich der kantonspolizeilichen Schnüffelnasen gelegene Kaff nicht seine ganz besonderen Reize hat. Der Mann trägt ein Paket, nicht besonders groß, aber anscheinend ziemlich schwer. Er übergibt das sorgsam verschnürte Gebilde vorsichtig wie eine Mutter ihren Säugling, dem Chauffeur, seinem guten Freund, mit der inständigen Bitte, es ihm bei der Ankunft doch ja möglichst rasch wieder auszuhändigen, er pressiere halt furchtbar. Am Bestimmungsort angelangt, kann der Chauffeur das Paket unter den andern nicht gleich finden. Während er es sucht, kommt ein Fahrgast dazu, der ihm einen Witz erzählt, der beide ergötzt. Sie lachen schallend,

was den Mann im Hintergrund, der nur den Lärm hört, ohne die Ursache davon zu erkennen, ungeduldig macht, da er es wirklich sehr pressant hat. So ruft er nach vorn: «Was gibt's denn?» Der Chauffeur antwortet ihm in seinem Dialekt: «Jau ve mai ris!» (Ich habe nur gelacht.) Worauf sein Freund aus dem Wagen stürzt und ihm voller Entsetzen ins Ohr flüstert: «Sei doch still, um Himmels willen, du kannst ja auch zwei Kilo haben!» P. F.



FIRST QUALITY!
at Charles Michel's
Temple of gourmets

Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 3242 36

BASEL STAB
Das führende Großrestaurant am Marktplatz

BASEL

Parterre Bierhalle
1. Stock Konzertlokal

Gebrüder Fröh